



Mitgliederbrief

Aus dem Diözesanverband

18.04.2025 Karfreitagsprozession Halde Haniel

Beginn: 09:30 Uhr



Traditionell findet der Kreuzweg-Gottesdienst am Karfreitag auf der Halde Haniel des Bergwerks Prosper-Haniel statt. Auch in diesem Jahr wird Ruhrbischof Dr. Franz-Josef Overbeck eine Andacht entlang des Kreuzwegs mit einer kurzen Betrachtung jeder Station sowie eine Predigt vor dem Gipfelkreuz halten.

Lachen hilft! Spenden auch! Die Kollekte sowie alle Spenden der diesjährigen Karfreitagsprozession auf der Halde Haniel gehen an den Clownsvisite e.V. und werden für die wöchentlichen Clownsbesuche in der Kinderklinik des Bottroper Marienhospitals sowie in der Kinder- und Jugendklinik in Gelsenkirchen-Buer verwendet.



06.05.2025 Marienwallfahrt nach Kevelaer

Beginn: 10:00 Uhr

Lassen wir uns auch in diesem Jahr wieder auf unserem Weg des Glaubens durch die Eucharistiefeier mit Weihbischof Schepers und das Gebet zur Trösterin der Betrübten in Kevelaer stärken. Unsere diesjährige KAB Wallfahrt wird unter dem Leitwort stehen: Pilger der Hoffnung.

14.-15.05.2025 Städtetrip nach Papenburg

Zwei Tage Papenburg und Umgebung mit allen Sinnen erleben! Erleben Sie das „Essen vom heißen Stein“ und Papenburgs unberührte Natur bei einer gemütlichen Bootsfahrt. Essen Sie wie die ersten Torfstecher Buchweizenpfannkuchen im traditionellen Stil und entdecken Sie Highlights, wie das Besucherzentrum MEYER WERFT und die Maritime Erlebniswelt.



25.08.2025 Sommerfest der KAB im Bistum Essen

Das Sommerfest soll in Form einer vierstündigen Schiffsfahrt stattfinden. An Bord wird es einen Gottesdienst sowie ausreichend Verpflegung (Getränke und Mittagessen) und Gelegenheit zum Austausch geben. Die Einladung mit allen Details wird separat versendet.



Aus den Gremien

15.-16.08.2025 Vorständeseminar

Im Rahmen des diesjährigen Vorständeseminars wird eine Präventions-schulung gegen sexualisierte Gewalt durchgeführt. Das Ziel solcher Schu-lungen besteht darin, Einrichtungen und Verbände zu einem sicheren Ort für schutz- oder hilfebedürftige Menschen zu machen, indem sie den Be-schäftigten oder ehrenamtlich Aktiven Wissen und Handlungssicherheit ver-mitteln. Insgesamt soll ein sicher Rahmen geschaffen werden, der Vertrauen bildet und nachhaltig sichert. Ziel ist es immer, sexualisierte Gewalt zu ver-meiden und aufmerksam für mögliche Anzeichen zu sein.

15.11.2025 Klausurtag

Die diesjährige Klausurtagung des Diözesanausschusses findet in der Aka-demie die Wolfsburg statt und wird sich u.a. mit dem Thema der Mitglieder-entwicklung des Diözesanverbandes auseinandersetzen.



Foto u. dreiuucker_pixelio.de

Das **ganze Interview** mit Manfred Niemann finden Sie auf unserer Webseite unter: www.kab-essen.de

Der Gentleman – „Rentenklaue“ der Regierung

KAB-Vorsitzender Manfred Niemann fordert, dass die Rente durch die Regierungen nicht weiter gefährdet wird. Seine Worte zu den angehäuften Löchern in der Renten-kasse sind deutlich: „Es bluten hier alle, die gemeinsam Beiträge zahlen.“

Acht Milliarden Euro seien durch Entnahmen von 2021 bis 2024 bereits nicht mehr in den Kassen. Mit den geplanten weiteren Auszahlungen für im Rentensystem nicht vorge-sehene Zwecke des Bundeshaushalts würden der Rente bis 2027 schon zehn Milliarden Euro fehlen.

Träume sind etwas, das uns am Leben erhält.

- ein Beitrag von Diözesanpräses Jürgen Haberl

Träume motivieren, spornen an, lassen Zukünftiges erahnen. Sie machen Mut und geben Hoffnung. Manche Menschen, die uns begegnen, regen uns zum Träumen an. In diesen Tagen der österlichen Bußzeit schauen wir immer wieder auf einen, der ganz besonders zum Träumen angeregt hat. Mit seiner Botschaft vom Reich Gottes. In seinem Umgang mit Menschen am Rand der Gesellschaft. Durch seine intensive Beziehung zu Gott.

Und dann kommt der Karfreitag. Und aus der Traum. Ein brutaler Einschnitt. Der Traum von einer anderen Welt im Keim erstickt. Die Euphorie ist verflogen. Ernüchterung, Entsetzen und Angst bestimmen die Menschen damals. Aber diese Karfreitagserfahrungen sind ebenso Alltagserfahrungen wie sie viele Menschen heute in unserer Welt machen. Frauen, Männer und Kinder, die vor Krieg und Terror fliehen. Die Teile ihrer Familie zurücklassen und

um ihr Leben fürchten müssen. Menschen, die mit einer physischen oder psychischen Krankheit zurechtkommen müssen. Die Schmerzen haben und für sich im Moment keine Perspektive sehen. Menschen, die einen Angehörigen oder Freund verloren haben. Die trauern und nicht wissen, wie es weitergehen soll. Schnell kommt da der Gedanke auf: Aus der Traum! Wirklich? Der Karfreitag zerstört nicht alle Träume. Der Tod Jesu ist nicht das Ende der Botschaft vom Reich Gottes. Die lebensbejahenden Begegnungen Jesu mit den Menschen sind nicht einfach weg. Gott ist auch im Leiden und im Tod bei Jesus. Diese Zusage gilt auch für unser Leben. Das möchte der Verfasser des Hebräerbriefs zum Ausdruck bringen, wenn er schreibt: „Als er auf Erden lebte, hat er mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört und aus seiner Angst befreit worden.“ Selbst wenn uns Zweifel packen und uns die Angst überwältigt, können wir auf Gott bauen. Denn in die Schatten des Karfreitags fällt schon etwas von dem österlichen Licht. Dem „Aus der Traum“ haben wir als Christen etwas entgegenzusetzen. Trotz Hass und Gewalt sind viele Menschen in unserer Gemeinschaft, unseren Gemeinden und Städten sowie weltweit solidarisch mit Hilfesuchenden. Sie setzen Zeichen der Mitmenschlichkeit, indem sie gegen Fremdenhass auf die Straße gehen oder sich in vielfältigen sozialen Initiativen ehrenamtlich engagieren. In ihrer Krankheit oder Trauer erfahren Menschen, dass sie nicht alleine sind. Dass andere sie liebevoll unterstützen und ein offenes Ohr für sie haben. Ob dass die eigene Familie oder Freunde sind, das Pflegepersonal im Krankenhaus oder jemand vom Besuchsdienst. Diese ausgewählten Beispiele machen deutlich, dass das, was Jesus uns vorgelebt hat, auch heute lebendig ist. Dass der Traum von einer besseren Welt nicht tot zu kriegen ist. Die Erfahrungen des Karfreitags gehören zu unserem Leben dazu. Sie sind jeden Tag sichtbar in unserer Welt. Keine Frage! Und dennoch können wir als Christen an diesem Punkt nicht stehenbleiben. Die Frohe Botschaft und unser Glaube verweisen uns immer wieder darauf, dass Gott ein Gott des Lebens ist.

Aus den Vereinen

23.03.2025 JHV und Jubilar-Ehrung der KAB St. Michael Duisburg



Diözesanvorsitzender Manfred Niemann und Stellvertreterin Jennifer Illerhaus überreichten bei der diesjährigen JHV der KAB St. Michael in Duisburg, den Jubilaren Gisela Fritzsche und Gisela Koße ihre Urkunden und gratulierten herzlich zu 60 Jahren Mitgliedschaft.

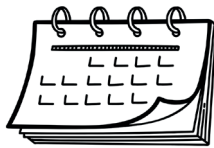
Aktion „Faires Paket“ 30.000 Unterschriften - Ausbeutung stoppen

Durch die Beauftragung von Subunternehmen entledigen sich die großen Paketdienstleister ihrer Verantwortung. Ausreichende Entlohnung, geregelte Arbeitszeiten, Einhaltung von Arbeitsschutzmaßnahmen, Urlaub und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall sind in der Regel nicht gegeben. Auf dem Rücken der Zusteller werden die Kosten für die „letzte Meile“ gesenkt. Prekäre Arbeitsverhältnisse und Ausbeutung sind die Folge. Die KAB als Bewegung für soziale Gerechtigkeit setzt sich für eine deutliche Verbesserung dieser Arbeitsbedingungen ein.

Jetzt digital unterschreiben oder Sammelbogen ausdrucken:

<https://www.kab.de/fares-paket>

Termine 2 HJ. 2025:



- **26.07.2025** Arbeitnehnergottesdienst in Wattenscheid
- **23.08.2025** Open Air Gottesdienst in Wittingen
- **14.09.2025** Kreuzerhöhung Halde Haniel
- **28.09.2025** Nikolaus Groß Gottesdienst in Xanten

Mitgliederbrief per E-Mail erhalten

Liebes Mitglied,
zukünftig wird es unseren Mitgliederbrief **nur noch in digitaler Form** per E-Mail und zum Download auf unserer Webseite geben.
Wenn Sie auch weiterhin Neuigkeiten aus dem Verband erhalten wollen, teilen Sie uns hierzu bitte Ihre E-Mail-Adresse mit.

Wir bedanken uns ganz herzlich!



Sie möchten einen Bericht aus Ihrer KAB im Mitgliederbrief oder auf der Website veröffentlichen? Wir unterstützen Sie gerne dabei! Nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf!

Kontakt: Gudrun Schwan

(g.schwan@denkarbeit.ruhr | 0201 / 87 89 126)

